

# Aus dem Leben der Gesellschaft

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Argovia : Jahresschrift der Historischen Gesellschaft des Kantons Aargau**

Band (Jahr): **64 (1952)**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

## **Aus dem Leben der Gesellschaft**



## Die Historische Gesellschaft 1952

Die Tätigkeitsberichte des Bearbeiters der Kunstdenkmäler, des Kantonsarchäologen und der verschiedenen lokalgeschichtlichen Vereinigungen werden erst im Jahre 1954 erscheinen, um den vorliegenden Band nicht noch mehr anschwellen zu lassen. Der Bericht der Historischen Gesellschaft beschränkt sich auf das Wesentlichste.

Gesundheitsrücksichten zwangen Herrn Dr. E. WIEDMER, Stadtrat in Zofingen, zum Rücktritt aus dem Vorstand. Sein Ausscheiden wird von allen, die mit ihm zusammenarbeiten durften, bedauert. Ihm dankt die Gesellschaft in erster Linie, daß der umfangreichste Band der «Aargauer Urkunden», jener über das Stift Zofingen, mit einem sehr namhaften Beitrag der Stadt Zofingen gedruckt werden konnte. Als Nachfolger wählte die Jahresversammlung in Zurzach Herrn Dr. O. MAUCH, Bezirkslehrer in Zofingen.

Der vorliegende Band 64 erscheint wider alles Erwarten doch mit etwelcher Verspätung. Der aargauischen Regierung und den übrigen Institutionen, die durch Beiträge den Druck der umfangreichen Arbeit ermöglichten, sei auch hier bestens gedankt. Im Spätherbst 1953 wird, wie wir bestimmt hoffen, zum Jubiläum des Kantons der erste Band der aargauischen Biographien herauskommen. Mit der Ausgestaltung des Biographienwerkes, dessen zweiter Band 1955 als Lexikon erscheinen soll, hat sich nach den vielen Vorberatungen durch den Vorstand auch eine Versammlung der Mitarbeiter und weiterer Kreise im vergangenen November befaßt.

Ein neuer Band «Aargauer Urkunden» steht mit den Dokumenten des Stadtarchivs Kaiserstuhl in Vorbereitung. Das früher schon zu einem wesentlichen Teil von Prof. SCHIB bearbeitete Manuskript wird von Privatdozent Dr. P. KLÄUI, dem Herausgeber der Urkundenbände Hermetschwil und Gnadenthal, ergänzt, bereinigt und zum Abschluß gebracht. Wir rechnen damit, es noch im Jahr 1953 in Druck geben zu können.

Ein Sorgenkind der Gesellschaft bleibt immer noch die Römerwarte in Rümikon, deren Umgelände durch die Ausbeutung zweier Kiesgruben im Westen und Osten der Terrasse beeinträchtigt wurde. Es ist nun gelungen, die Böschung zwischen Ruine und Landstraße sowie die an der Nordwestecke noch im Betrieb befindliche Kiesgrube zu kaufen. Ermöglicht wurde dies durch zwei erfreuliche Spenden von je Fr. 600.— der Schweizerischen Sodafabrik Zurzach und der Portland-Zementwerke Würenlingen-Siggenthal, wofür herzlich gedankt sei. Um diese glückliche Lösung erwarb sich der nimmermüde Betreuer der Römerwarte, Prof. LAUR-BELART in Basel, die Anerkennung der Gesellschaft. Bedauerlicherweise hat der Grubenbesitzer auf der Ostseite die Ausbeutung zu weit gegen die Römerwarte vorgetrieben und bewirkt, daß ein Randstück des zur Warte gehörenden Areals abrutschte. Schritte sind unternommen worden, den Grubenbesitzer zur Behebung des Schadens und zur Sicherung des gefährdeten Hanges zu veranlassen.

Die Jahresversammlung fand am 31. August in Zurzach statt. Den Vereinsgeschäften folgte zur Einführung in die Nachmittagsfahrt ein Vortrag des Präsidenten über das Kloster St. Blasien und seine Besitzungen im Aargau. Daran schloß sich die Besichtigung der Zurzacher Stiftskirche und einiger Messehäuser unter Führung der Herren Pfarrer Dr. REIMANN und Lehrer FISCHER. Beim Mittagessen sprach Herr Gemeindevorstand KEUSCH zur Begrüßung über Zurzachs reiche Vergangenheit. Die Nachmittagsfahrt durch die schönen Täler des Schwarzwaldes nach St. Blasien, dann über Tiefen-

stein durch das Albtal nach Waldshut begegnete großem Interesse, nahmen doch über hundert Personen daran teil. Zu Waldshut wurde die Gesellschaft auf dem Rathaus durch eine sinnige und herzliche Begrüßung seitens der Stadtbehörde und anschließend durch einen Empfang im städtischen Gasthaus überrascht. Herr Bürgermeister Dr. DIETSCHI, der in zuvorkommender Weise auch die Führung durch Kirche und Konventgebäude in St. Blasien vermittelt hatte, und Herrn Statthalter SCHMIDT sei auch hier der herzlichste Dank ausgesprochen.

Der Heimatverband, dem sich in jüngster Zeit auch der aargauische Kunstverein zugesellt hat, tagte am 31. Dezember zum Jahresrapport in Brugg. Dabei wurde auch die Beteiligung des Verbandes und seiner Sektionen an den kulturellen Veranstaltungen des Jahres 1953 besprochen und eine Eingabe an die Aargauische Regierung beschlossen, in der die Delegierten des über 4000 Einzelmitglieder zählenden Heimatverbandes ihrer tiefen Besorgnis über den unterhalb Säckingen geplanten Kraftwerkbau Ausdruck geben.

OTTO MITTLER

## Rechnung der Historischen Gesellschaft

Juli 1951 bis Juli 1952

### Allgemeine Rechnung

#### Einnahmen

Saldo der letzten Rechnung . . . . .	Fr. 748.92
Beitrag des Kantons für 1951 . . . . .	Fr. 800.—
Beiträge der Gemeinden . . . . .	Fr. 1245.—
Mitgliederbeiträge . . . . .	Fr. 3846.40
Beitrag der Stadt Baden für die Arbeit Dr. AMMANN . . . . .	Fr. 1000.—
Beitrag Dr. WELTI. . . . .	Fr. 832.—
Fachschriftenverkauf . . . . .	Fr. 821.55
Porto-Rückvergütungen . . . . .	Fr. 70.90
Verschiedenes . . . . .	Fr. 40.—
	Fr. 9404.77

#### Ausgaben

Beiträge an andere Gesellschaften . . . . .	Fr. 110.—
Publikationen. . . . .	Fr. 6743.60
Vorstand . . . . .	Fr. 146.25
Jahresversammlung . . . . .	Fr. 234.70
Führungen . . . . .	Fr. 48.55
Wappenkommission . . . . .	Fr. 24.70
Stipendium von Grüningen . . . . .	Fr. 200.—
	Übertrag Fr. 7507.80

	<b>Übertrag</b>	<b>Fr. 7507.80</b>
Versicherung . . . . .		Fr. 6.20
Drucksachen . . . . .		Fr. 53.—
Postscheckgebühren . . . . .		Fr. 21.35
Porti. . . . .		Fr. 192.70
Verschiedenes . . . . .		Fr. 8.20
		<u>Fr. 7789.25</u>
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung . . . . .		<u>Fr. 1615.52</u>

### Rechnung Urkundenfonds

Saldo der letzten Rechnung . . . . .		Fr. 2897.29
<i>Einnahmen</i>		
Beitrag Lotteriefonds für 1951 . . . . .		Fr. 2000.—
Beitrag Lotteriefonds für 1952 . . . . .		Fr. 2000.—
Erlös von Publikationen . . . . .		Fr. 1051.75
Zinsen . . . . .		Fr. 88.35
Rückvergütung Verrechnungssteuer . . . . .		Fr. 41.25
		<u>Fr. 8078.64</u>
<i>Ausgaben: keine</i>		
Saldo-Vortrag auf neue Rechnung . . . . .		<u>Fr. 8078.64</u>

### Rechnung Grabungsfonds

Saldo der letzten Rechnung . . . . .		Fr. 395.30
<i>Einnahmen</i>		
<i>Beiträge an Römerwarte Rümikon:</i>		
Schweizerische Sodafabrik Zurzach . . . . .		Fr. 600.—
Portland-Zementwerke Würenlingen-Siggenthal . . . . .		Fr. 600.—
Rückvergütungen . . . . .		Fr. 66.35
Zinsen . . . . .		Fr. 8.90
		<u>Fr. 1670.55</u>
<i>Ausgaben</i>		
Arbeiten an der Römerwarte Rümikon . . . . .		Fr. 1335.—
Vortrag auf neue Rechnung . . . . .		<u>Fr. 335.55</u>

### Fonds für den Hexenturm Mellingen

Bestand laut letzter Rechnung . . . . .		Fr. 1036.45
Zinsen . . . . .		Fr. 19.15
		<u>Fr. 1055.60</u>
Ablieferung des Betrages an Gemeinde Mellingen . . . . .		<u>Fr. 1055.60</u>

## **Neue Mitglieder bis Ende 1952**

JOS. ASCHWANDEN, Kaufmann, Kaiserstuhl  
Prof. Dr. JOS. BOESCH, Aarau  
Dr. HANS EICHENBERGER, Gerichtsschreiber, Zofingen  
HANS ERNE, Lehrer, Böttstein  
VIKTOR FRICKER, Brugg  
AD. BERNH. HAGEN, Kaufmann, Oberrohrdorf  
A. HELBLING, Vikar, Aarau  
HEINZ HEMMI, Apotheker, Baden  
JOH. HIRT, bei der alten Post, Würenlingen  
A. HOTZ, Kaufmann, Ennetbaden  
FRIEDA KÖHLER, Klein-Döttingen  
Frau HANNY MÜLLER-KARRER, Zofingen  
GUST. NOTTER, Sekundarlehrer, Birmenstorf  
Dr. BEAT OEHLER, Fürsprech, Aarau  
P. SCHERWEY, Architekt, Lenzburg  
MAX SCHIBLI, Architekt, Bremgarten  
JOS. SCHMID, Zurzach  
THEODOR P. SIEGRIST, Zürich  
Dr. HEINZ VOGELSANG, Seminarlehrer, Wettingen  
Frau ANNA VOGT-FREI, Brugg

## **Durch den Tod verlorene Mitglieder**

Fräulein AUGUSTINE BOCHSLER, Bezirkslehrerin, Brugg  
Pfarrer F. BUHOFER, Boniswil  
Dir. Dr. H. FEHLMANN, Winterthur  
KARL FRÖHLICH, Architekt, Brugg  
Dr. RENÉ LEWIN, Baden  
FRANZ XAVER MARKWALDER, Baden